

3
Gebäude des
Stadtarchivs
Dresden heute



3

4
Modell des neuen
Zwischenarchivs
(im Bau)

Stadtarchiv Dresden

Das Stadtarchiv Dresden gehört zu den ältesten und zugleich modernsten Kommunalarchiven in Deutschland. Es beherbergt Schätze aus acht Jahrhunderten, darunter wertvolle Zeugnisse der Verwaltungs-, Kultur-, Wirtschafts-, Sozial- und Alltagsgeschichte. Der Gesamtbestand umfasst nach dem Bezug des neuen Zwischenarchivs 2011 rund 30 Kilometer an Akten. Diese lagern unter optimalen Bedingungen in neuerrichteten Magazinen und sind dann zentral nutzbar.

Dazu hat die Stadt schrittweise das denkmalgeschützte Areal der früheren Königlich-Sächsischen Heeresbäckerei im Dresdner Norden ausgebaut. Bereits im Jahr 1999 bezog das Stadtarchiv das Gebäude auf der Elisabeth-Boer-Straße. Wo einst Korn und Mehl für die Versorgung der Garnisonsstadt lagerten, werden heute fachgerecht historische Dokumente und Archivalien aufbewahrt.

Auf den bislang 6 000 Quadratmetern sind neben Magazinen, Werkstätten und Büros auch die öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten untergebracht – so zwei Lesesäle, ein Konferenzraum, ein Seminarraum und die Ausstellungsfläche.

4



Derzeit entsteht im benachbarten historischen Kornspeicher von 1890 das neue Zwischenarchiv mit zusätzlich 6 500 Quadratmetern Fläche für Archiv- und Sammlungsgut. Es wird 2011 fertiggestellt.

Zum Bestand gehören etwa 4 200 Urkunden, 45 000 Bücher und Bibliotheksbände, 150 000 Karten, Pläne und Risse, 150 000 Fotos, Dias und Ansichtskarten, des Weiteren Zeitungen und Zeitschriften, Patientenakten, Mikroaufnahmen, Filme und Videomaterialien, Tonträger und digitale Medien.

5
Die ältesten Dresdner
Stadtbücher
von 1404–1535



Das Stadtarchiv Dresden ist als städtisches Fachamt für alle Fragen des kommunalen Archivwesens zuständig. Daher fungiert es als Endarchiv für sämtliche städtischen Verwaltungsstellen, die nachgeordneten Betriebe und Einrichtungen, die von der Stadt verwalteten Stiftungen sowie für die Stadtverordneten-Versammlung bzw. den Stadtrat. Auf Basis gesonderter Vereinbarungen archiviert es auch Sammlungen und Nachlässe aus Privatbesitz, außerdem Vereins-, Handwerks- und Firmenarchive.

Wesentliche Aufgaben des Stadtarchivs sind neben der Übernahme, Verwahrung, Pflege und Erhaltung von Archivgut insbesondere die Nutzbarmachung und Auswertung der Bestände. Die Archivalien werden hauptsächlich für verwaltungsinterne Recherchen, rechtliche, wissenschaftliche, heimat- und familiengeschichtliche Forschungen sowie für sonstige private Zwecke genutzt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit finden regelmäßig Vorträge und Ausstellungen statt.

6
Lade der Buchbinderinnung
um 1730



6

Archivbenutzung

Jeder, der ein berechtigtes Interesse nachweist, kann auf Antrag verfügbares Archivgut nutzen. Die Genehmigung dazu schließt die fachliche Beratung durch Archivpersonal, die Einsichtnahme in Findmittel sowie die Benutzung der Archivalien in einem Lesesaal ein. Schriftliche Anfragen werden gegen Erhebung einer Bearbeitungsgebühr beantwortet.

Den Archivnutzern stehen insgesamt 40 Arbeitsplätze in zwei Lesesälen zur Verfügung. Viele davon sind mit Lesegeräten ausgestattet, denn verfilmte Archivalien werden nicht mehr im Original vorgelegt. Dies gilt auch für die Benutzung der umfangreichen stadthistorischen Fachbibliothek. Mit Ausnahme der im Lesesaal frei zugänglichen Karteien und der Handbibliothek stellt der Benutzerdienst die Findmittel und Archivalien zur Verfügung. Die Arbeit mit eigenen Laptops ist möglich. Die vorherige Anmeldung zur Archivbenutzung wird empfohlen.

7



Ein Konferenzraum für bis zu 120 Personen und ein Seminarraum können von Vereinen, Arbeitsgruppen oder anderen Interessenten nach Absprache gemietet werden. Auf Anmeldung können für Schüler- und Studentengruppen spezielle Veranstaltungen organisiert werden – etwa Führungen, Seminare oder regionalgeschichtliche Kolloquien.

Weitere Informationen über die Dienstleistungen des Stadtarchivs Dresden gibt es unter Telefon (03 51) 4 88 15 15. Aktuelles über das Stadtarchiv Dresden, seine Bestände und Veranstaltungsangebote ist im Internet zu erfahren unter www.dresden.de/stadtarchiv.

Postanschrift

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Kultur
Stadtarchiv
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

Besucheradresse

Elisabeth-Boer-Straße 1
01099 Dresden
Straßenbahn 7, 8 bis Heeresbäckerei/Stadtarchiv
Bus 91 bis Stauffenbergallee
S-Bahn bis Industriegelände

Erreichbarkeit

Telefon (03 51) 4 88 15 15
Telefax (03 51) 4 88 15 03
E-Mail stadtarchiv@dresden.de
Internet www.dresden.de/stadtarchiv

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
(Ausstellung offen 9–16 Uhr)
Dienstag 9–18 Uhr
Mittwoch 9–16 Uhr
Donnerstag 9–18 Uhr
(Lesesaal offen 9–16 Uhr)
Freitag 9–12 Uhr

Titelfoto

Älteste Urkunde aus dem Besitz des Stadtarchivs vom 27. März 1260. Markgraf Heinrich erteilt den Bürgern von Dresden die Befugnis, die in die Stadt kommenden Schuldner aus dem Ritterstand abzufänden und die Pfänder bis zum rechtlichen oder gütlichen Austrag ihrer Ansprüche in der Stadt zu behalten (Bestand Ratsurkunden).

www.dresden.de/stadtarchiv

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Stadtarchiv
Telefon (03 51) 4 88 15 00
und (03 51) 4 88 15 03
stadtarchiv@dresden.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
und (03 51) 4 88 26 81
Telefax (03 51) 4 88 22 38
presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Redaktion:
Barbara Reichelt, Ina Richter

Fotos:
Elvira Wobst, Frank Höhler

Gestaltung und Herstellung:
designXpress dresden – Werbeagentur

4. (aktualisierte) Auflage, September 2010

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente, Verfahrensanhträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Stadtarchiv Dresden
Schätze aus
acht Jahrhunderten

Dresden.
Dresdner



Stadtarchiv Dresden



1

1
Wachstafeln des Rates zu Dresden von 1437–1456

2
Ablassbrief für Gläubige der Kreuzkirche von 1319



2

Zur Geschichte

- 1206** Erste urkundliche Erwähnung des Ortes Dresden
- 1216 um 1300** Bezeichnung des Ortes Dresden als Stadt
Ernennung eines Bürgermeisters und Bildung einer selbstständigen Stadtverwaltung
- 1380 Ende 14. Jh.** Erste Erwähnung eines Stadtschreibers
Aufbewahrung von Pergamenturkunden und Wachstafeln unter Aufsicht des Stadtschreibers im Rathaus an der Nordseite des Altmarktes
- 1485** Dresden wird Residenzstadt der albertinischen Linie der Wettiner
- 1517** Aufstellung eines ersten Registers zu den Stadtbüchern
- 1601 bis 1604** Erarbeitung erster Verzeichnisse über die Archivalien durch die Stadtschreiber Hanemann und Reich
- 1747** Aktenkundige Ersterwähnung eines städtischen Archivars mit Dienstreglement
- 1864** Anstellung des Juristen Alfred Heinze als hauptamtlicher Archivar
- 1879 bis 1912** Prof. Dr. Otto Richter ist Ratsarchivar und leitet ab 1891 Ratsarchiv, Stadtbibliothek und Stadtmuseum in Personalunion
- 1880** Ratsarchiv wird für wissenschaftliche Forschung und private Nutzung zugänglich gemacht
- 1881 ab 1881** Die Bibliothek des Rates der Stadt wird öffentlich
Bildung eines selbstständigen Amtes „Ratsarchiv und Stadt-Bibliothek“
- 1892 bis 1902** Beginn der Eingemeindungen nach Dresden, Übernahme von 18 Gemeindearchiven in das Ratsarchiv
- ab 1902 1910** Führung einer Stadtchronik im Ratsarchiv
Umzug von Ratsarchiv und Stadtbibliothek in das Neue Rathaus am Friedrichs-Ring
- 1919 bis 1945** Dr. Georg Hermann Müller ist Direktor von Ratsarchiv und Stadtbibliothek

- 1919 bis 1939** Herausgabe der Schriftenreihe „Arbeiten aus dem Ratsarchiv und der Stadtbibliothek“
- 1936** Übernahme des Stadtverordneten-Archivs und Umbenennung des Ratsarchivs in Stadtarchiv
- 1943 bis 1945** Gefahr von Luftangriffen führt zur Auslagerung von Archivbeständen
- Februar 1945** Stadtarchiv und Stadtbibliothek werden bei der Zerstörung des Rathauses stark beschädigt
- 1946 bis 1947** Einzug des Stadtarchivs in das Gebäude des ehemaligen sächsischen Kriegs- und Heeresarchivs auf der Marienallee 3
- 1953** Eröffnung des Lesesaals
- 1973** Beginn der Rekonstruktionsarbeiten am zerstörten Teil des Archivgebäudes
- 1991** Fertigstellung des Archivanbaus mit neuen Magazin- und Arbeitsräumen
- 1994** Publikation des ersten Archivführers
- 1995** Übernahme Zwischenarchiv der Stadt Dresden
- 1997** 100 Jahre Archivgebäude Marienallee 3 und 50 Jahre Nutzung als Stadtarchiv
- 1999** Umzug des Stadtarchivs in den ehemaligen Mehlspeicher der Königlich-Sächsischen Heeresbäckerei
- 2000** Eröffnung des neuen Stadtarchivs auf der Elisabeth-Boer-Straße 1, Publikation „Das neue Stadtarchiv Dresden“
- 2005** Übernahme des Medizinischen Facharchivs
- 2007** Beginn der Herausgabe der Edition Dresdner Stadtbücher 1404 bis 1535 in fünf Bänden
- 2009** Wiedereröffnung des Kreuzschul-Archivs nach umfassender Rekonstruktion
- 2010** Bau des neuen Zwischenarchivs auf dem Areal der Heeresbäckerei

Die Bestände (Auswahl)

- **Ratsurkunden 1260–1941**
- **Stadtverwaltung bis 1945**
 - Ratsarchiv (1370–ca. 1940)
 - Landtagsvertretung (1480–1933)
 - Ratsämter und Geschäftsstellen (1642–1945)
 - Gerichte (1412–1951)
 - Rechnungsarchiv (1528–1944)

■ Stadtverordnetenarchiv 1830–1935

■ Stadtverordnetenversammlung und Rat der Stadt 1945–1997

- **Bezirksverwaltungen, Stadtbezirksversammlungen und Räte der Stadtbezirke**
 - Bezirksverwaltungen I–VII (1945–1948)
 - Stadtbezirksversammlungen und Räte der Stadtbezirke I–IX (1953–1957)
 - Stadtbezirksversammlungen und Räte der Stadtbezirke Süd, Nord, West, Ost, Mitte (1945–1991)

■ Stadtverwaltung ab 1990

- **Gemeindeverwaltungen eingemeindeter Vororte 1542–1999**
 - Akten von 71 Dresdner Vorort-Gemeinden

■ Betriebe und Einrichtungen

- Städtische Straßenbahn (1849, 1871–1945)
- Verwaltung des städtischen Flugplatzes Dresden-Kaditz (1910–1933)
- Verwaltung der Gartenanlagen (1872–1946)
- Drewag, vormals Dresdner Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke AG (1826–1985)
- Städtischer Vieh- und Schlachthof (1910–1969)
- Marstall- und Bestattungsamt (1822–1928, 1942–1945)
- Stadt- und Bezirksbibliothek (1954–1980)
- Körnermuseum (1860–1914)
- Zoologischer Garten (1861–1940, 1949–1994)
- Alberttheater (1925–1948)
- Dresdner Philharmonie (1940–1995)
- Dresdner Schulen (1639–2005)
- Kinderheim Marienhof (1786–1955)

■ Bau- und Grundstücksakten seit 1860

- **Innungen seit 1523**
 - Akten und Urkunden der Dresdner Innungen

■ Stiftungen

- Schiller-Stiftung (1855–1921)
- Tiedge-Stiftung (1842–1921)
- Verwaltung der Dr. Güntz’schen Stiftung (1896–1933)
- Stiftung Frauenkirche Dresden (seit 1989)

■ Vereine und Verbände

- Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Dresden und Oberelbgau (1895–1939)
- Büchsen- und Scheibenschützen-Gesellschaft (1664–1935)
- Dreißig’sche Singakademie (1807–1936)
- Gesellschaft Harmonie (1786–1940)
- Kriegsorganisation der Dresdner Vereine (1914–1919)
- Künstlervereinigung Dresden (1909–1939)
- Stadtbund Dresdner Frauenvereine (1918–1933)
- Verband Jugendhilfe (1909–1933)
- Wettin-Schützenbund (1892–1841)
- Schulmuseum Dresden e. V. (1850–1997)
- Gesellschaft zur Förderung des Wiederaufbaus der Frauenkirche e. V. (seit 1991)

■ Genossenschaften 1903–2003

■ Sonderbestände

- Neuere private Urkunden (1894–2002)
- Zeitzugearchiv
- Frauenstadtarchiv
- Historikerkommission
- Deutsches Komponistenarchiv

■ Nachlässe, Teilnachlässe und Nachlassfragmente

- Nachlass der Familie Freiherr von Burgk (1823–1897)
- Nachlass der Familie Körner (1679–1915)
- Nachlass der Familie des Malers Adrian Ludwig Richter (1782–1913)
- Nachlass des zeitgenössischen Komponisten Hans-Hendrik Wehding (1915–1975)

■ Archivische Sammlungen

- Karten, Pläne, Risse (ab 1579)
- Zeitgeschichtliche Sammlungen (Drucksammlung ab 1711)
- Sammlung Theaterzettel/Programmhefte (ab 1813)
- Handschriftensammlung (ab 1591)
- Bildarchiv (Ansichtskarten-Sammlung ab ca. 1890)
- Fotosammlung (ab Mitte 19. Jh.)

■ Bibliothek ab 16. Jh.

- Monographien, Zeitschriften und Fortsetzungen, Tageszeitungen

■ Zwischenarchiv

- Übersiedlungsakten (1970–1990)
- Jugendhilfeakten (ab 1938)
- Medizinisches Facharchiv (1955–2003)

■ Archiv der Kreuzschule und des Dresdner Kreuzchores (ab 1762)



Hintergrund

Stich mit der nordwestlichen Ansicht von Dresden um 1825